

# Heidelberger Datensitzungen



Donnerstag, 17. Juli 2025, 16:15 - 17:45 Uhr (Zoom)

**Inga Harren, Marie Luise Bickel & Jana Krüger  
(Pädagogische Hochschule Heidelberg)**

## **Worterklärungen – Von der Gesprächsanalyse zum Training (und wieder zurück)**

In dieser Datensitzung widmen wir uns der Analyse von Bedeutungserklärungen in interaktiven Kontexten. Im Zentrum stehen zwei Ausschnitte aus unterschiedlichen Settings:

- a) Interaktionen in einer Schule mit hörbeeinträchtigten Kindern
- b) Tandemgespräche zwischen deutschen und türkischen Lehramtsstudierenden

Worterklärungen lassen sich auf vielfältige Weise beschreiben – etwa hinsichtlich der gewählten Semantisierungsstrategien (Quasthoff/Hartmann 1982; Kinalzik 2024), ihrer Kombinationen im Gesprächsverlauf zur Erschließung einzelner Begriffe (siehe auch Harren 2021), der sequenziellen Einbettung des Erklärens in übergeordnete Aktivitäten/Handlungen (u.a. bei Morek 2012), (Nicht-)Wissenszuschreibungen (u.a. in den versch. Beiträgen in Groß/Harren 2016) sowie der Rollenverteilung zwischen erfragenden und erklärenden Personen (u.a. Morek 2016). Je nach Darstellungsaspekt lassen sich jeweils spezifische Anforderungen an kommunikative Kompetenzen rekonstruieren.

Ausgehend von der detaillierten Beschreibung und Analyse einzelner Interaktionsausschnitte möchten wir Fragen der Angewandten Gesprächsanalyse diskutieren – insbesondere im Hinblick auf potenzielle Implikationen für die Praxis:

- Welche Trainables lassen sich anhand der Ausschnitte rekonstruieren – etwa für die Lehrkräftebildung (z.B. im Sinne von Kinalzik et al. 2021; Willmann/Schliecker 2022) oder für Lernende (Heller/Morek 2015)?
- Welche weiteren Forschungsarbeiten sind in Zukunft notwendig, um die jeweiligen Trainables empirisch abzusichern und/oder geeignete authentische Materialien für gesprächsanalytisch fundierte Fortbildungen zu entwickeln?

Ziel der Sitzung ist es, den Bogen von der empirischen Analyse zur praktischen Anwendung (und zurück) zu spannen und Potenziale der Gesprächsanalyse für die Lehrkräfteausbildung auszuloten.

## Referenzen:

- Groß, Alexandra/Harren, Inga (Hrsg.) (2016): Wissen in institutioneller Interaktion. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Harren, Inga (2021): "Kenn ich! Das bedeutet---" Wortbedeutungen im Gespräch klären. In: Deutsch 5-10, S. 8-11 und Materialheft S. 5-9.
- Heller, Vivien/Morek, Miriam (2015): Unterrichtsgespräche als Erwerbskontext: Kommunikative Gelegenheiten für bildungssprachliche Praktiken erkennen und nutzen. In: Leseforum.ch 3/2015, S. 1-23.
- Kinalzik, Noelle (2024): Vertextungsverfahren beim mündlichen Erklären. Varianzen zwischen Kindern heterogener Ausgangslagen. Göttingen: Verlag für Gesprächsforschung.
- Kinalzik, Noelle/Schneider, Valentin/Heller, Vivien/Morek, Miriam (2021): Nachdenken und Lernen im Gespräch: Unterrichtskommunikation anspruchsvoll und partizipativ gestalten. In: Deutsch 5-10 (68), S. 32–33.
- Morek, Miriam (2012): Kinder erklären. Interaktionen in Familie und Unterricht im Vergleich. Tübingen: Stauffenburg.
- (2016): „watt soll ich dazu SAgen“ – Disalignment bei der interaktiven Manifestation epistemischer Asymmetrien. In: Groß, Alexandra/Harren, Inga (Hrsg.): Wissen in institutioneller Kommunikation. Frankfurt a.M.: Peter Lang, S. 145-175.
- Quasthoff, Uta M./Hartmann, Dietrich (1982): Wortbedeutungserklärungen als empirischer Zugang zu Wortbedeutungen. Zur Entscheidbarkeit zwischen holistischen und komponentiellen Bedeutungskonzeptionen. In: Deutsche Sprache, H. 2, S. 97-118.
- Willmann, Markus/Schliecker, Elena (2022): Mündlich korrigieren. Sprachausbau in der Interaktion unterstützen. In: Deutsch 5-10 (71), S. 36-37 sowie Arbeitsblattheft S. 40.

Hier können Sie sich zur Datensitzung anmelden: [AnmeldeLink zur Datensitzung](#)

Hier können Sie sich zur Mailingliste für künftige Datensitzungen anmelden: [AnmeldeLink zur Mailingliste](#)